

(Bewilligungsbehörde) .....

Ort/Datum

(Anschrift des Zuwendungsempfängers)

Telefon: .....

Kennziffer: .....

**Zuwendungsbescheid  
(Projektförderung)**

Betr. Zuwendungen des Landes NRW;

**hier:** .....

**Bezug:** Ihr Antrag vom .....

- Anlg.:** - Allgemeine Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung an Gemeinden (GV) - ANBest-G -
  - **Baufachliche Nebenbestimmungen (NBest-Bau)**
  - Allgemeine Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung (**ANBest-P**)
  - Antrag (3. Ausfertigung)
- .....

**1. Bewilligung**

**Auf Ihren v. g. Antrag bewillige ich Ihnen**

für die Zeit vom ..... bis .....  
(Bewilligungszeitraum)

eine Zuwendung in Höhe von ..... DM (Höchstbetrag)  
(in Buchstaben) ..... Deutsche Mark

**2. Zur Durchführung folgender Maßnahme**

(Genaue Bezeichnung des Zuwendungszwecks. Als Zweckbindungsfrist sind für Gebäude mindestens 12 Jahre und für bewegliche Gegenstände mindestens 5 Jahre vorzusehen.)

3. **Finanzierungsart/höhe**

Die Zuwendung **wird** in der Form der Anteilfinanzierung in Höhe von ..... **v.H.**  
(Höchstbetrag siehe Zuwendungsbetrag) zu zuwendungsfähigen  
Gesamtausgaben in Höhe von ..... **DM**  
als Zuweisung/Zuschuss gewährt.

78

4. Zuwendungsfähige **Gesamtausgaben\***

Die zuwendungsfähigen Gesamtausgaben wurden wie folgt ermittelt:

5. Bewilligungsrahmen

Von der Zuwendung **entfallen** auf

Ausgabeermächtigungen: ..... **DM**

Verpflichtungsermächtigungen: ..... **DM**

davon 19 ..... **DM**

20 ..... **DM**

20 ..... **DM**

20 ..... **DM**

Folgejahre ..... **DM**

6. Auszahlung

Die Zuwendung wird im Rahmen der verfügbaren Landesmittel aufgrund der Anforderungen nach den **Nrn. 14 ANBest-G/1.4 ANBest-P** ausgezahlt.

Die **Anforderungen** auf Auszahlung von Teilbeträgen sind an die Bewilligungsbehörde zu richten.

II.

Nebenbestimmungen

Die beigefügten **ANBest-G/ANBest-P/NBest-Bau** sind Bestandteil dieses Bescheides. Abweichend oder ergänzend hierzu wird folgendes bestimmt:

1. Der Baubeginn und die Beendigung der Baumaßnahme sind der zuständigen Bezirksregierung rechtzeitig vorher schriftlich anzuzeigen.
2. Kann die Zuwendung im Jahr der Kassenwirksamkeit nicht oder nicht in voller Höhe abgerufen werden, hat der Zuwendungsempfänger dies bis zum 31. 10. eines jeden Jahres der Bewilligungsbehörde mitzuteilen.
3. Leistungen des Ordnungspflichtigen innerhalb von 10 Jahren nach der Bewilligung sind der Bewilligungsbehörde mitzuteilen, **die** Zuwendung ist unter Zugrundelegung dieser Leistungen unaufgefordert anteilig an das Land zurückzuzahlen.
4. Der Zuwendungsempfänger ist im Hinblick auf einen nach § 25 des **Bundes-Bodenschutzgesetzes ggf. festzusetzenden** Werteausgleich verpflichtet, auf Anforderung der zuständigen Behörde den Verkehrswert des Grundstückes vor Maßnahmenbeginn sowie die Steigerung des Verkehrswertes durch die geförderte Maßnahme nachzuweisen (gilt nicht für Ordnungsmaßnahmen in förmlich festgelegten Sanierungsgebieten und Entwicklungsbereichen).

\*) Nur ausfallen, wenn beantragter und bewilligter Betrag nicht abereinstimmen oder andere **Gründe** die Darstellung **erforderlich machen**.

78

Hinweise

## III.

1. Ich **weise** darauf hin, dass alle Angaben im Antrag, von **denen** nach den „Richtlinien über die Gewährung von Zuwendungen für Maßnahmen des Bodenschutzes“ RdErl. des Ministeriums für Umwelt, Raumordnung **und** Landwirtschaft v. 18. Dezember 1998 IV C 3 - 340 - 04 - 01 (SMB1. NRW. 78) die Bewilligung, Gewährung, Rückforderung, Weitergewährung oder das Belassen der Zuwendung abhängig sind, subventionserheblich i.S. des § 264 Strafgesetzbuch i.V. mit § 1 **Landessubventionsgesetz** sind (gilt nicht **für Gemeinden/GV**).
2. Sie sind verpflichtet, mir unverzüglich alle Tatsachen mitzuteilen, die der Bewilligung, Gewährung, Weitergewährung, Inanspruchnahme oder dem Belassen der Zuwendung entgegenstehen oder **für die Rückforderung** der Zuwendung erheblich sind.
3. Ich **weise** ferner darauf hin, dass für die Maßnahme weiterer Zuwendungen nicht nach den Richtlinien über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Maßnahmen zur Stadterneuerung, RdErl. des Ministers für **Stadtentwicklung, Kultur und Sport v. 30. 1. 1998** (MB1. NRW. 1998 S. 249) beantragt werden dürfen.

## IV.

Rechtsbehelfsbelehrung

---

(Unterschrift)